

**Gliederung der Botschaften  
für die Memorial-Day-Wochenendkonferenz  
vom 27. – 30. Mai 2011**

**ALLGEMEINES THEMA:  
DIE ENTSCHEIDENDEN ELEMENTE DER BIBEL**

Botschaft fünf

**Den Herrn als den Baum des Lebens essen  
und auf der Linie des Lebens leben**

Schriftlesung: 1.Mose 2:9; Joh. 1:4; 10:10b; 14:6a; 1.Kor. 15:45b;  
2.Kor. 3:6; Offb. 2:7; 22:1-2

**I. Der Baum des Lebens bezeichnet den Dreieinen Gott, verkörpert in Christus als Leben für den Menschen in Form von Speise – 1.Mose 2:9; Joh. 1:4; 10:10b; 14:6a; 1.Kor. 15:45b; Joh. 6:35, 57:**

- A. Dass Gott den Menschen vor den Baum des Lebens stellte zeigt, dass Gott wollte, dass der Mensch Ihn als sein Leben nehmen sollte, indem er Ihn organisch isst und Ihn metabolisch assimiliert, damit Gott zum Bestandteil des Seins des Menschen werden kann – vgl. 5:39-40; 2.Kor. 3:6.
- B. Der Baum des Lebens wächst entlang der beiden Seiten des Stromes des Wassers des Lebens, was darauf hinweist, dass es ein Weinstock ist; da Christus ein Weinstock (o. Weinbaum) ist und auch Leben ist, ist Er der Baum des Lebens – Offb. 2:7; 22:1-2; Joh. 15:1; 14:6a.
- C. Christus ging durch die Prozessschritte der Fleischwerdung, der Kreuzigung und der Auferstehung, damit der Mensch dadurch, dass er Ihn isst, Leben haben und leben kann – 10:10b; 6:51, 57, 63.

**II. Wir können den Herrn als den Baum des Lebens, als unsere geistliche Speise auf folgende Weisen essen:**

- A. Wir können Ihn essen, indem wir Seine Worte essen:
  - 1. „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, dass durch den Mund Gottes ausgeht“ – Mt. 4:4.
  - 2. „Wie süß sind meinem Gaumen Deine Worte, mehr [o. süßer] als Honig meinem Mund!“ – Ps. 119:103.
  - 3. „Und Er sprach zu mir: Menschensohn, was du findest, iss; iss diese Rolle und geh hin, rede zum Haus Israel! Und ich öffnete meinen Mund, und Er gab mir diese Rolle zu essen. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, speise deinen Bauch und fülle deinen Leib mit dieser Rolle, die ich dir gebe. Und ich aß sie und sie war in meinem Mund süß wie Honig. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, auf, geh hin zum Haus Israel und rede zu ihnen mit Meinen Worten“ – Hes. 3:1-4.
  - 4. „Wurden Deine Worte gefunden, so habe sie sie gegessen, und Deine Worte waren mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens; denn ich bin nach Deinem Namen genannt, Jehovah, Gott der Heerscharen“ – Jer. 15:16.
  - 5. „So wird auch der, der Mich isst, um Meinetwillen leben. ... Der Geist ist es, der das Leben gibt, das Fleisch nützt nichts; die Worte, die Ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben“ – Joh. 6:57, 63.
- B. Wir können Ihn essen, indem wir den Willen des Vaters tun, nämlich die Hungrigen und Durstigen zufriedenzustellen, und indem wir den Vater auf

der Erde verherrlichen, wenn wir das Leben eines Gott-Menschen führen – Mt. 24:45- 47:

1. „Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der Mich gesandt hat, und Sein Werk zu vollbringen“ – Joh. 4:34.
  2. „Ich habe Dich auf der Erde verherrlicht und habe das Werk vollendet, das Du Mir zu tun gegeben hast“ – 17:4; vgl. Kol. 1:9-11.
- C. Wir können Ihn essen, indem wir mit den richtigen Menschen Kontakt aufnehmen – 3.Mose 11:1-3, 9, 13, 21:
1. Zu essen heißt, mit Dingen außerhalb uns in Kontakt zu kommen und sie in uns hinein aufzunehmen, mit dem Ergebnis, dass sie schließlich zu unserer Zusammensetzung werden.
  2. In 3. Mose 11 bezeichnen all die verschiedenen Tiere verschiedene Arten von Menschen, und essen bezeichnet unser Kontaktaufnehmen mit Menschen – vgl. Apg. 10:9b-14, 27-29.
  3. Damit Gottes Volk ein heiliges Leben führen kann, so wie es der heilige Gott verlangt, müssen sie darauf achten, mit welcher Art von Menschen sie Kontakt aufnehmen – vgl. 3.Mose 11:46-47; 1.Kor. 15:33; 2.Kor. 6:14-18; 2.Tim. 2:22:
    - a. Tiere, die gespaltete Hufen haben und die wiederkäuen (3.Mose 11:3; vgl. V. 4-8, 26-28) bezeichnen Personen, die in dem, was sie tun, ein Unterscheidungsvermögen haben (Phil. 1:9-10), und die das Wort Gottes mit viel nochmaligem Überlegen empfangen (Ps. 119:15).
    - b. Wassertiere, die Flossen and Schuppen haben, bezeichnen Personen die sich in der Welt frei bewegen und handeln können und zur selben Zeit ihrem Einfluss widerstehen können (Flossen helfen den Fischen, sich im Wasser zu bewegen, zu handeln, wie sie wollen, und Schuppen beschützen die Fische, die im Meer leben, dass sie nicht salzig werden) – 3.Mose 11:9.
    - c. Vögel, die Flügel zum Fliegen haben und die Samen des Lebens als ihre Speise fressen, bezeichnen Personen, die in einem Leben leben und sich bewegen können, das fern von und über der Welt ist und die die Dinge des Lebens als ihre Lebensversorgung nehmen – V. 13.
    - d. Insekten, die Flügel haben und die oberhalb ihrer Füße Schenkel haben, um damit auf der Erde zu hüpfen, bezeichnen Personen, die in einem Leben leben und sich bewegen können, das über der Welt ist und die sich von der Welt fernhalten können. – V. 21-22.
- D. Wir können Ihn essen, indem wir in den Versammlungen auf dem Grund der Einheit von Ihm festen:
1. Die Kinder Israel konnten die Erzeugnisse des Landes auf zweierlei Weise genießen: die allgemeine, private Weise war, sie zu jeder Zeit, an jedem Ort und mit jedermann als einen allgemeinen Anteil zu genießen (5.Mose 12:15); die besondere, korporative Weise war, den besten Anteil, die Erstlingsfrucht und die Erstlinge, mit allen Israeliten auf den bestimmten Festen und an dem einzigartigen von Gott erwählten Ort zu genießen (V. 5-7, 17-18).
  2. Ebenso besteht der Genuss Christi durch die neutestamentlichen Gläubigen aus zwei Aspekten: dem allgemeinen, privaten Aspekt des

Genießens von Christus zu jeder Zeit und an jedem Ort und dem besonderen, korporativem Aspekt des Genießens des besten Anteils Christi in den Versammlungen des rechten Gemeindelebens auf dem einzigartigen Grund der Einheit, dem von Gott erwählten Ort – Kol. 1:12; 1.Kor. 14:26.

**III. Das Prinzip des Baumes des Lebens ist das Prinzip der Abhängigkeit von Gott, und es wird die ganze Bibel hindurch von denen verwirklicht, die auf der Linie des Lebens lebten:**

- A. Abel berührte Gott auf Gottes Art und Weise – 1.Mose 4:4.
- B. Seth und Enosch riefen den Namen des Herrn an – V. 26.
- C. Henoch wandelte mit Gott – 5:22-24.
- D. Noah wandelte mit Gott und arbeitete mit Gott zusammen – 6:8-9, 14.
- E. Abraham lebte im Erscheinen Gottes und rief den Namen des Herrn an – Apg. 7:2; 1.Mose 12:7-8; 17:1; 18:1; Jak. 2:23.
- F. Mose lebte im Erscheinen und in der Gegenwart Gottes – 2.Mose 3:2, 16; 33:11, 13-15; 25:9.
- G. Die Kinder Israel reisten in der Gegenwart des Herrn – 13:21-22; 3.Mose 14:14.
- H. Josua lebte und arbeitete in der Gegenwart des Herrn – Jos. 1:5-9.
  - I. Gideon kämpfte in und mit der Gegenwart des Herrn – Ri. 6:12, 16.
- J. Samuel betete und rief den Herrn an – 1.Sam. 12:23; 15:11; Ps. 99:6; Jer. 15:1.
- K. David vertraute auf Gott, schaute auf zu Gott und genoss Gottes Leben – 1.Sam. 17:37, 45; 30:6; Ps. 27:4, 8, 14; 36:9-10.
- L. Daniel betete beständig und berührte den Herrn fortwährend in gänzlicher Abhängigkeit von Ihm – Dan. 2:17-23; 6: 10-11; 9:2-4; 10:1-3, 12.
- M. Der Herr Jesus als der Baum des Lebens und als der Sohn Gottes lebte um des Vaters willen – Joh. 6:57; 14:10.
- N. Die neutestamentlichen Gläubigen leben um des Herrn willen, indem sie Ihn essen und in Ihm bleiben, damit Er in ihnen bleiben kann – 6:57; 15:5.
- O. Paulus lebte den Herrn aus, um Ihn groß zu machen – Gal. 2:20; Phil. 1:19-21a.
- P. Die Gemeinde als der Leib Christi ist abhängig von Christus und lebt durch Christus als Leben – Eph. 1:22-23; Kol. 3:4.
- Q. Das Neue Jerusalem wird versorgt durch den Strom des Wassers des Lebens mit dem Baum des Lebens – Offb. 22:1-2, 14, 17.